



Wappen des Freistaats Bayern von 1950. Der Veldenzer Löwe (von der Mosel) wurde durch den blauen Niederbayerischen Panther ersetzt. Er blieb beim Löwenbräu erhalten! (Unten)

Zur Zeit der Kreuzzüge entstanden die ersten Wappen. In der ersten Hälfte des 11. Jahrhunderts wurde es Brauch, als Ritter ein Wappen zu führen. Die ursprüngliche Bedeutung lag in der Erkennbarkeit. Zeitgleich entstanden passende Fahnen, die in der Schlacht mitgeführt und ebenfalls der Zuordnung dienen.



l.: Abtswappen 2004 Praemonstatenser-Abt Hermann-Josef von Windberg. Endgültiger Entwurf

r.: Der Löwe ist ein häufiges Symbol in der Heraldik. Er steht für unerschrockenen Mut und Tapferkeit. Der Wappen der Löwenbrauerei in München, erinnert an den Grafentitel der Veldenzer des Bayerischen Königshauses.

Die Geschichte der Wappen ist sehr komplex. Die Wappen wurden zunächst nicht vom Vater auf den Sohn vererbt. Sie veränderten sich und manchmal landeten auch mal beim Schwiegersohn. Die heute so beliebten Bayerischen Rauten, in Bayerischem Blau auf silbernem Grund, wanderten so von Albrecht dem IV., Graf von Bogen, an seine Tochter Ludmilla, Gräfin von Bogen und deren Ehemann Herzog Ludwig I. von Bayern, genannt der Kelheimer 1183-1231. (Herzschild links!)

Wappen wurde im späteren Mittelalter zu Zeichen von Familien, Bistümern, Orden, Ländern und Städten. Mit dem Erstarren des Bürgertums in den Städten Europas, wandern die Wappen zunehmend auch zu den Bürgerfamilien. Die Symbole der Ritter, Helm, Helmzier und Waffen wandern gleich mit.



Wappenfenster Boos von Waldeck u.: Roter Löwe auf silbernem Grund, aus dem Glas geätzt 2008

Offt sind die bürgerlichen Wappen kaum von den Adelswappen zu unterscheiden. Ein bedeutender Darsteller von Wappen, war im 16. Jahrhundert, der Nürnberger Künstler Albrecht Dürer. Seine Wappen gelten bis heute als vorbildliche Vorlagen.

Bis heute gibt es feste Regeln und Normen an denen sich der Gestalter eines Wappens orientiert. 2013 entstand bei uns ein völlig neues Wappen für die Freisinger Familie Spickermann, welches sie auf dem Deckbatt sehen. Es zeigt formal keinen Unterschied zu den Wappen des 16. Jahrhunderts.





Das Wappen der Familie Lacroix entwarf Daniel Lacroix unter der Anleitung von Andreas d'Orfey 2004

Dennoch gibt es auch moderne Formen die an die Wappentradition anknüpfen. Diese Formen gehen freie Wege und verstehen sich nicht als Wappen im klassischen Sinne. Sie stehen in unserer Zeit meist für die Zugehörigkeit zu

Freundeskreisen, Gruppen, Schulen oder Vereinen.



Reproduktion eines Wappens des Jakob Andrae 1528-1599



Das Wappen des Johannes Hollman entstand ebenfalls unter der Anleitung von Andreas Armin d'Orfey 2004

Kunst im Licht
Claus Göhler und Dipl. Des. FH Andreas d'Orfey
Zielstattstraße 25, D-81379 München
Ruf: +49 (0)89 26 67 38 mobil: 0177 2 91 78 32
www.kalligraphie-alpin.de dorfey@arcor.de

Wappenkunst auf Papier, Pergament, Glas, Stoff, Blech, Holz und/oder Digital

u.: Wappen Familie Wilhelm I. Neumann Dalberg 2009



Familie Neumann in Dalberg.



Wappen Spiekermann Freising 2013

Kunst im Licht

Wappen

Erlesene Handwerkskunst

Tradition und Zukunft

Text: Jakob Beil – Fotos: Kunst im Licht